

Katholische Hochschulgemeinde Marburg sagt Danke für die Gastfreundschaft

Wer das Haus der Begegnung in Marburg betritt, der wird freundlich, offen und herzlich empfangen. Gerade diese Erfahrung durften wir und die vielen Studierenden der Katholischen Hochschulgemeinde in den vergangenen drei Jahren machen. Während der Bauzeit der neuen Räumlichkeiten für die Katholische Hochschulgemeinde Marburg konnten hunderte junger Menschen erleben, was vinzentinisches Leben heute ausmacht. Es wird geholfen, wo Hilfe nötig ist und das auf Augenhöhe und zeitgemäß. Nicht versteckt hinter Klostermauern, sondern zentral in einer der Hauptstraßen Marburgs wird durch das Engagement von Sr. Elfriede und ihren vielen Ehrenamtlichen vinzentinisches Leben zeitgemäß, offen und nachhaltig gelebt. Menschen werden an- und aufgenommen, wie sie sind. Eindrucksvoll wird das beispielweise jeden Mittwoch erlebbar, wenn sich die Tür des Hauses der Begegnung öffnet und viele Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Stadtgesellschaft eine warme Suppe und ein Stück Brot gereicht bekommen. Immer wieder konnten junge Menschen dabei mithelfen und konkret erleben, was es heißt, unkompliziert und sehr wirksam heute zu helfen. Darüber hinaus war in den vergangenen Jahren ebenso spürbar für wie viele unterschiedlichste Leute und Gruppen das Haus der Begegnung Anlaufstelle und Heimat geworden ist. Dabei interessieren weder kulturelle oder religiöse Zugehörigkeiten, noch wird auf Alter, Lebensformen oder Nationalitäten geschaut. Der Mensch steht im Mittelpunkt, so wie er ist. Menschen können dabei erfahren, dass sie so angenommen, gebraucht und wertvoll sind. Es gibt selten einen Tag, in denen nicht Menschen im Haus der Begegnung zusammenkommen, um Leben und Glauben zu teilen. Für Vinzenz von Paul war der Dienst an den Menschen und die Sorge für die Ärmsten der Weg, wie Gottes Liebe in der Welt erfahrbar wird. Im Haus der Begegnung wird genau das auf vielfältigste Weise spürbar, und zwar in einer aktuellen Art und Weise, die auch junge Menschen anspricht und begeistert. Schön, dass die Vinzentinerinnen vor Jahren den Mut hatten, ein solches Projekt in Marburg zu initiieren und Sr. Elfriede mit dem Aufbau zu betrauen. Der Spirit des Heiligen Vinzenz lebt dadurch auch heute noch in Marburg weiter und prägt auch wieder viele Menschen, die mit diesem Ort in Berührung kommen. Wir sind daher sehr dankbar, dass wir und viele junge Studierende diese Erfahrungen im Haus der Begegnung machen konnten. Ein herzliches Dankeschön gilt Sr. Elfriede für ihre vielfältige Unterstützung und ihre offene und menschenzugewandte Art. Wenn wir ab Herbst in unserem neuen Domizil sind, werden wir sicherlich die herzliche und freundliche Atmosphäre des Hauses der Begegnung vermissen. Allerdings gehen wir in dem Wissen, dass wir eine Tür finden werden, die uns offensteht, wenn wir Hilfe, Unterstützung oder einfach ein nettes und mutmachendes Wort brauchen.

Viola Sinsel
Hochschulseelsorgerin
Leitung der KHG Marburg

Dr. Martin Stanke
Hochschulseelsorger
Leitung Strategische Initiative „Weite.Räume.Verbinden.“